

1710 September 13., Gossau

A

SCHREIBEN VON MARIA HAFFNER AN JOSEF STAUB, SOLDAT "UNDER ...  
HAUBTMANS [BEAT FRANZ PLAZIDUS] ZUR LAUBEN COMPANEY,  
IN DER GARNISOHN", LILLE

---

Maria Haffner teilt ihrem Sohne mit, dass sie sein Schreiben empfangen und daraus entnommen habe, dass er wohlauf sei. Ihr selber gehe es, Gott sei Dank, ebenfalls gut. Dank "wolfeiler Zeitt" habe sie auch "all Zeit mein noturfft gehabt". Dessen ungeachtet sei ihr seit seiner Abreise keine "fröliche" Stunde mehr beschieden gewesen. Dies "weilen mein herz deinet wegen all Zeit in sorgen gestanden bild mir wol ein, ich werde wenig freuden haben, bis ich dich widerumb all hier sehen werde, dannach wan es dir wol geth, undt du an leib undt seel wol getrostet bist, so muost meinet wegen dein glückh nicht verlasen, undt nacher haus kommen, du kanst meinet halben im krieg dein glückh suochen so lang du wilt, allein vergiss deiner einigen lieben seel nicht, hüöte dich vor sünden undt böser gesellschaft, beichte zu seiner Zeit ordentlich, bette gewaltig den ... rosenkranz, undt liebe die Muoter Gottes, befihle dich morgens undt abends dero, undt dem ... schuzengel, ich bette alle tag für dich, bette auch für mich, hause wol, undt wan du kanst etwas vorbringen, spare es ... damit du in deinem alter es brauchen könnest. Hiemit Gott undt Mariae wol befohlen verbleibe ich dein getreue Muoter biss in todt ...

P.S. dein liebe schwöster, sambt allen befreünten thuon dich ..." grüssen, "sie schikht dir d...<sup>1</sup> bildlein zu ainem gruoss."

1) Text zerstört.

---

Original, mit Siegelresten - AH 45, 69-70

1689 Januar 26., Baden

A

SCHREIBEN DES [ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN JOHANN JAKOB] BRANDENBERG AN AMMANN<sup>1</sup> [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

"bey der occasion, dass sein ... sohn [B e a t J a k o b II. Zurlauben] sich nacher hauss verfüget" habe er ihm "mit wenigem berichten wollen, worinnen